

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

4. Er lässt die Sonn aufgehen, / er stellt des Mondes Lauf;
er lässt die Winde wehen / und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude, / er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide / und unsern Kindern Brot.
Alle gute Gabe ...

Vergiss nicht: Gott geht mit Dir!

Lied, Gebete, Bibelwort und Gedanken zum Erntedankfest

1. Wir pflügen, und wir streuen / den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen / steht in des Himmels Hand: /
der tut mit leisem Wehen / sich mild und heimlich auf / und
träuft, wenn heim wir gehen, / Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, / drum dankt
ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen / und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen / gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände / in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände, / kommt aber her von Gott.
Alle gute Gabe ...

Aus Psalm 104

Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, du bist sehr groß;
Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.

Es wartet alles auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.
Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
wenn du deine Hand aufstust,
so werden sie mit Gutem gesättigt.
Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben, solange ich bin.
Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Aus dem 5. Buch Mose im 8. Kapitel:

Höre Israel, der Herr, dein Gott, führt dich in ein gutes Land, ein Land, darin Bäche und Quellen sind und Wasser in der Tiefe, die aus den Bergen und in den Auen fließen, ein Land, darin Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel wachsen, ein Land, darin es Ölbäume und Honig gibt, ein Land, wo du Brot genug zu essen hast, wo dir nichts mangelt, ein Land, in dessen Steinen Eisen ist, wo du Kupfererz aus den Bergen haust.

Und wenn du gegessen hast und satt bist, sollst du den Herrn, deinen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat. So hüte dich nun davor, den Herrn, deinen Gott, zu vergessen, sodass du seine Gebote und seine Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, nicht hältst.

Wenn du nun gegessen hast und satt bist und schöne Häuser erbaust und darin wohnst und deine Rinder und Schafe und Silber und Gold und alles, was du hast, sich mehrt, dann hüte dich, dass dein Herz sich nicht überhebt und du den Herrn, deinen Gott, vergisst, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft, und dich geleitet hat durch die große und furchtbare Wüste, wo feurige Schlangen und Skorpione und lauter Dürre und kein Wasser war, und ließ dir Wasser aus dem harten Felsen hervorgehen und speiste dich mit Manna in der Wüste, von dem deine Väter nichts gewusst haben, auf dass er dich demütigte und versuchte, damit er dir hernach wohlthäte.

Du könntest sonst sagen in deinem Herzen: Meine Kräfte und meiner Hände Stärke haben mir diesen Reichtum gewonnen. Sondern gedenke an den Herrn, deinen Gott; denn er ist's, der dir Kräfte gibt, Reichtum zu gewinnen.

Erntedank 2022: Wie alle Jahre haben wir unsere Kirche geschmückt mit unseren Erntegaben. Wir freuen uns an der Vielfalt der Früchte von Feld und Garten. Wir blicken voller Dank auf den Reichtum alles dessen, was wir auch auf andere Weise „ernten“ konnten in diesem Jahr. Das macht uns dankbar. Und Dankbarkeit bedeutet immer auch, dass wir uns erinnern: wir dürfen ernten, weil Gott uns so reich beschenkt. Was wir ernten, haben wir zu einem Großteil nicht uns selbst zu verdanken.

Wir sagen Dank und schauen zurück und staunen und sehen: Dass wir die Kraft hatten, durch diese Zeit zu kommen, war gar nicht so zu erwarten; dass wir tatsächlich wieder ernten durften, ist alles andere als selbstverständlich. Zu sehr ist unsere Welt gefährdet.

Der Krieg und die damit verbundene Frage nach bezahlbarer Energie für uns; steigende Preise, Dürre und immer noch Corona - es ist wie eine harte Prüfung, eine Wanderung durch die Wüste; wir spüren hautnah, dass wir es nicht in der Hand haben, unsere Ziele aus eigener Kraft zu erreichen.

Erntedank ist darum für mich in diesem Jahr besonders verbunden mit der Erinnerung an Gottes Versprechen: „Und ist der Weg auch noch so schwer, ich gehe mit Euch und versorge Euch. Ich lasse Euch nicht hängen; womöglich zeige ich Euch Wege, die ihr noch nicht kennt, die gegen Eure Erfahrung sprechen, aber seid gewiss: Ich sorge für Euch.“

Dietrich Bonhoeffer erinnert uns: Gott gibt uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn verlassen.

Bleiben Sie dankbar und zuversichtlich! Ihr Pfr. Steffen Pospischil